Berichte und Informationen
der Musikkapelle Mauer

Ausgabe 02/2024

||:musikerzeitung:||

Foto: zVg

Im Dienst für den Nächsten

In den Tagen vom 12. bis 16. September dieses Spätherbstes kamen in unserer Region derart hohe Niederschläge vom Himmel herab, dass sämtliche Veranstaltungen an diesem Wochenende schon vorab abgesagt werden mussten – so fielen die Verabschiedung von Pater Pius und der Kirtag der Pfarre Mauer im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Wie schlimm es aber tatsächlich kommen sollte, sahen wir erst am Patroziniumstag: Teile der Ortschaft Neuhofen, aber vor allem die Häuser in räumlicher Nähe zur Pielach wurden von einer Hochwasserkatastrophe biblischen Ausmaßes heimgesucht. So schnell das Wasser auch kam, so schnell ging es auch wieder und das große Aufräumen begann. Auch die Musikkapelle Mauer war „im Einsatz“: Über eine Woche standen die Musiker:innen als Unterstützer:innen den betroffenen Familien der Musikkapelle als auch Externen als tatkräftige Unterstützung zur Seite. Darüber hinaus konnte, trotz aller freiwillig geleisteter Hilfsstunden, die Probentätigkeit aufrechterhalten und ein, uns überaus wichtiger, Termin eingehalten werden. Denn unser Ehrenbezirkskapellmeister Gerhart Banco war seit einigen Monaten in das SeneCura Sozialzentrum Pöchlarn übersiedelt, da aufgrund seines hohen Alters der Alltag für ihn alleine nicht mehr bewältigbar war. Gerhart Banco, geboren am 26. April 1926, war Absolvent des ersten Dirigierlehrganges des niederösterreichischen Blasmusikverbandes und über 60 Jahre aktiver Kapellmeister der Stadtkapelle Pöchlarn. Darüber hinaus wirkte er als begabter Pädagoge, Musikschaffender und Künstler in und über unseren Bezirk hinaus. Wir besuchten ihn in der Vergangenheit regelmäßig mit Ensembles und wollten ihm den Wunsch erfüllen, ein eigenes Konzert im schönen Innenhof des Schlosses Pöchlarn zu hören. Trotz der vielfachen Belastungen in diesen Wochen gelang es uns, dass sogar die vom Hochwasser betroffenen Musiker:innen beim Konzert bei schönstem Spätherbstwetter mitwirken und Prof. Banco einen unvergesslichen Nachmittag bereiten konnten. Leider ereilte uns am 29. Oktober, kaum einen Monat nachdem wir für ihn musizieren durften, die traurige Nachricht, dass er friedlich dieser Welt entschlafen ist. Er, dem die Aus- und Weiterbildung unserer Jüngsten sein größtes Anliegen bis zuletzt war, ganz im Sinne des Dienstes am Nächsten. Mit ihm verliert die Blasmusik einen der Größten, wie er selbstironisch immer mitteilte: „Die 3 großen B´s: Bach, Beethoven und Banco!“

Lieber Gerhart, DANKE für deinen musikalischen, autodidaktisch angeeigneten Genius, die selbstlose und pädagogisch deiner Zeit weit vorauseilende Weitergabe deines Wissens und dein verbindliches sowie freundschaftliches Wesen! Wir alle verneigen uns vor deinen vollbrachten Leistungen und streben danach, diesen nachzueifern.

Ruhe in Frieden!

Hannes Krompaß
Kapellmeister

Musik kommt ins Dorf

Nachdem wir bereits in Mauer und Neuhofen waren, durften wir heuer mit „Musik kommt ins Dorf" in Ursprung zu Gast sein. Zu Gast sein trifft wirklich zu, denn die Dorfgemeinschaft Ursprung mit Manfred Schütz (Mampfi) voran unterstützte uns mit allen Kräften - sei es mit den Garnituren oder mit Lebensmitteln, die uns ausgegangen waren.

Unsere ehemaligen Musiker:innen halfen uns tatkräftig bei dieser Veranstaltung. Dank ihrer Hilfe können wir solche Veranstaltungen abhalten.

Die Musikprobe verlief trotz schwarzer Wolken trocken und so konnten wir den Besuchern einen Einblick in unsere Probenarbeit geben. Im Zuge der Veranstaltung durften wir viele Jungmusiker:innen ehren – aber davon lesen Sie in einem anderen Bericht mehr!

Ein großes DANKESCHÖN richten wir an die Dorfgemeinschaft Ursprung für die nette Aufnahme und wir freuen uns auf das nächste Mal, wenn wir wieder zu euch kommen und musizieren dürfen! ※ *(Erich St.)*

Fotos: Andreas Wabro

Überraschungskonzert im Sozialzentrum Pöchlarn

Foto: zVg

Eine der wichtigsten Aufgaben von uns Musiker:innen ist es, mit unserer Musik den Menschen eine Freude zu bereiten.

So machten wir uns am Samstag, den 21. September auf den Weg nach Pöchlarn um den Heimbewohner:innen des SeneCura Sozialzentrums, aber ganz besonders unserem Freund und Gönner der Musikkapelle Mauer, Ehrenbezirkskapellmeister Prof. Gerhart Banco mit unserer Musik den Nachmittag zu bereichern. Viele strahlende Gesichter, tiefe Freude und Zufriedenheit bekamen wir Musiker:innen als Dank geschenkt. Abermals wurde uns bewusst, die kleinen Dinge sind es im Leben, die zählen. ※ *(Herbert St.)*

Eröffnung des Gesundheitszentrums in Gansbach

Zur feierlichen Eröffnung des neuen Gesundheitszentrums in Gansbach hatten wir die Ehre, gemeinsam mit unseren musikalischen Kolleg:innen des Musikvereins Gerolding und der Dunkelsteiner Blasmusik die Veranstaltung klangvoll zu umrahmen. Mit einer harmonischen Mischung aus den drei Gemeinde-Kapellen präsentierten wir ein gemeinsames musikalisches Programm, das nicht nur die Zusammenarbeit stärkte, sondern auch einen würdigen Rahmen für die Eröffnung dieses wichtigen Projekts schuf. ※ *(Julian W.)*

Foto: Heidi Ruhhofer

Ein musikalischer Hochzeitsmarathon: Drei Trauungen in Rekordzeit

Wenn wir in der Chronik unserer Musikkapelle blättern, dann wird das Jahr 2024 wohl als das „Jahr der Hochzeiten" in Erinnerung bleiben. Innerhalb von nur sechs Wochen haben wir an drei wunderbaren Hochzeiten teilgenommen, jede einzigartig und unvergesslich. Ein Marathon, der nicht nur musikalisch, sondern auch organisatorisch eine Herausforderung war – und bei dem wir ordentlich ins Schwitzen kamen ... nicht nur wegen der Temperaturen!

Foto: zVg

STARTSCHUSS IN SCHLOSS GREIN

Am 16. August gaben sich Marie-Christin und Christoph Hofinger das Ja-Wort auf Schloss Grein. Die Sonne brannte vom Himmel, und es war einer dieser Tage, an denen man das Gefühl hat, selbst die Notenständer könnten schmelzen. Doch unser Blechbläserensemble meisterte die musikalische Begleitung der Trauung mit Bravour. Bei der Agape, die wir uns mit der Stadtkapelle Perg teilten, bewiesen wir dann, dass musikalische Harmonie keine Grenzen kennt – unterstützt vom Brautpaar selbst, das ebenfalls voller Energie mitwirkte.

Ein absolutes Highlight des Tages war das sagenhafte Kuchenbuffet! Und hier zeigt sich, wie wichtig ein erfahrener Brautvater ist: Herbert war der Erste, der das Buffet ausgiebig testete. Erst nachdem er alles für „Sehr Gut" erklärte, durften auch die anderen Gäste zugreifen. Von dem, was noch übrig war, versteht sich.

Foto: zVg

ETAPPE ZWEI: STEINPARZ RUFT

Nur einen Tag später, am 17. August, zog unser Hochzeitsmarathon weiter nach Steinparz. Vanessa und Manuel Hahn traten dort in der Kapelle vor den Altar, begleitet von den Klängen unseres Holzbläserensembles. Trotz der Sommerhitze, die unnachgiebig auf uns niederbrannte, gaben wir bei der Agape alles – dieses Mal mit der gesamten Kapelle. Es war ein heißer, aber herzerwärmender Tag voller Musik und Freude.

ZIELEINLAUF IN GANSBACH

Nach einer kurzen Regenerationsphase stand am 28. September die finale Etappe an: Die Hochzeit von Luise und Jürgen Kitzwögerer in Gansbach. Die Temperaturen hatten sich inzwischen drastisch abgekühlt, doch die Herzen der Gäste wurden durch die stimmungsvolle Holzbläserbegleitung in der Kirche gewärmt. Die Agape im Pfarrhof bot Gelegenheit, mit der gesamten Kapelle noch einmal musikalisch aufzutrumpfen – und den Hochzeitsmarathon stilvoll ausklingen zu lassen.

EIN MARATHON DER LIEBE UND MUSIK

Drei Hochzeiten, drei wunderschöne Bräute, deren Outfits uns schlichtweg den Atem raubten. Zugegeben, ein wenig haben wir auch geschwitzt – aber das lag einzig und allein daran, wie großartig unsere Musikkolleginnen in ihren Brautkleidern aussahen. Und wenn wir ehrlich sind: Nach so vielen musikalischen Einsätzen und Feiern fühlten wir uns fast wie Marathonläufer. Aber jeder Schritt – und jede Note – hat sich gelohnt.

Auf diesem Weg wünschen wir allen drei Brautpaaren nur das Beste für ihre gemeinsame Zukunft! Eines ist sicher: An diese besonderen Tage werden wir uns noch lange erinnern. *(Ulrich G.)*

Foto: zVg

Vorbei an Wiesen und Bäumen zum Kegeln verräumen

Am 6. Oktober war es soweit: Die Musikkapelle Mauer machte sich auf zum Musiausflug – dieses Jahr ins urige Waldviertel. Der Tag begann mit einer gemütlichen Wanderung durch die wunderschöne Herbstlandschaft zum Lohnbachfall – die perfekte Gelegenheit, um die Lungen für einen kräftigen Ton zu trainieren und an der ein oder anderen Labstelle die letzten Proben zu reflektieren 😉 *. Zurück bei den Autos angelangt, knurrten bereits die Mägen und so ging's flott weiter nach Himberg zum Gasthaus Kirchberger, wo uns ein leckeres Mittagessen erwartete. Doch das Beste kam danach: die Kegelbahn! Bei der Frage „Wer kann die meisten Kegel umwerfen?" war der Ehrgeiz groß. Manch eine:r rollte die Kugel so, als würde sie:er den Paukenschlägel schwingen oder vielleicht auch das nächste Konzert dirigieren? Egal mit welcher Taktik, wir hatten Spaß an diesem gemeinsamen Ausflug, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird – zumindest bis zum nächsten Kegelduell!* 🎳 *(Julia P. und Credits an Manuel P. für den Titel)*

Foto: Manuel Hahn

Foto: Vanessa Hahn

Zauberklänge, Fleiß, und was 91,17 Punkte wirklich bedeuten …

Foto: Clemens Stiefsohn

Konzertwertungen haben es an sich, anstrengend zu sein: Uns Musiker:innen, die gerne bei derartigen Herausforderungen teilnehmen, wird so einiges an Leistung abverlangt. Körperlicher Fleiß in den Proben und zuhause, geistige Konzentration beim Spielen und Erarbeiten der Stücke, rigorose Zeitplanung der verschiedenen Freizeitinteressen – wofür geben wir unsere wertvolle Freizeit da eigentlich genau her, und warum leisten wir diese „Arbeit" so gerne?

Einerseits freuen wir uns natürlich über die 91,17 Punkte, die wir durch die Darbietung unserer zwei Wertungsstücke „Toccata for band" und „Magic Forest" im Ergebnis bei der diesjährigen Konzertwertung in Rabenstein/Pielach Mitte November erzielt haben. Andererseits wird kaum jemand von uns wirklich behaupten wollen, gerade für diese Punkte seine Probenleistungen erbracht zu haben.

Das, was im Endeffekt in unserer Musikkapelle wirklich zählt, ist das Engagement für die Sache dahinter: Den Prozess, der Gemeinwohl zum Ziel hat! Gemeinsam ein solches Projekt wie diese anspornende Konzertwertung zu stemmen, heißt: Jede:r bringt sich mit ihrem:seinem besten Wissen und Gewissen, mit ihrer:seiner Kreativität und Disziplin ein, um gemeinsam ein diverses, manchmal sogar gewaltig berührendes oder anderweitig tolles Klangbild zu erzeugen, das im tiefsten Inneren herzergreifend sein kann und anderen etwas gibt. Unsere Zeit nicht nur punktuell für ein in schönen Zahlen messbares Ergebnis herzugeben, nein, sondern kontinuierlich mit Motivation und Hingabe dabei zu sein, für den gesamten Probenprozess einzustehen, der manchmal mühsam, manchmal nervig, ja manchmal wirklich schwierig ist, wenn wir mehrere Interessensagenden gleichzeitig jonglieren – das zeichnet uns als Musikkapelle aus, und dafür lohnt es sich, gerne eigene Leistungen zu erbringen. Es ist also das Engagement für den tieferen Sinn, für den langen, aber schönen, weil verbindenden Weg hinter dem eigentlichen Endergebnis.

Ein Danke ergeht sohin an euch, liebe Kolleg:innen: Nicht für 91,17 Punkte, sondern für eure Begeisterungsfähigkeit, an großen Projekten – die Musik und den Nächsten im Zentrum – arbeiten zu wollen und im Kern wirklich be-

reichernde Leistung, nämlich Gemeinwohl, zu stiften, die unsere Gesellschaft verbinden kann!

PS: Ein Danke auch an unseren Kapellmeister Hannes, an alle Werter, die zuständige BAG sowie dem Musikverein Rabenstein/Pielach, für die super Probenarbeit, die respektvolle Bewertung, das aufschlussreiche Wertungsgespräch, die tolle Organisation und Bewirtung, und die vielen Menschen, die in Österreich nach wie vor bereit sind, für die richtigen, wichtigen, oftmals nicht in geldwerten Gütern zu messenden Ziele ihre Leistung zu erbringen – so macht Musizieren Spaß und bringt echten, nachhaltigen Fortschritt. ※ *(Andreas W.)*

Adventklänge

Foto: Stefanie Stockinger

An einem kalten und winterlichen Wochenende Ende November war es wieder einmal Zeit für unsere Adventklänge. Eine perfekte Einstimmung auf die kommende Advent- und Vorweihnachtszeit, welche wir auch schon in den beiden letzten Jahren veranstalten durften. Alles begann Samstagnachmittag mit einem weihnachtlichen Konzert unseres Jugendorchesters und einiger Ensembles in der Pfarrkirche. Währenddessen bereiteten wir bereits alles für den Adventmarkt unterm Haus der Musik vor, fleißig wurde Glühwein gekocht und weihnachtlich dekoriert. Nach dem Konzert strömten dann auch schon die Besucher:innen herbei, um sich bei heißen Getränken, Feuerflecken und Waffeln aufzuwärmen. Gleichzeitig hatten unsere Gäste auch wieder die Möglichkeit im Sortiment diverser Aussteller aus der Region zu stöbern, vielleicht ja auch schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu ergattern. Von Handwerk über Kunst, es war hoffentlich für jeden etwas dabei. Auch am Adventmarkt konnte man weihnachtlichen Klängen lauschen, diesmal von unseren Blechensembles. Auch am Sonntag öffnete der Markt wieder seine Pforten, nachdem zuvor bereits die Sonntagsmesse von einigen unserer Musiker:innen begleitet wurde. Alles in allem können wir wieder auf ein rundum gelungenes, äußerst stimmungsvolles und weihnachtliches Wochenende zurückblicken, welches wohl alle Beteiligten in etwas Weihnachtsstimmung versetzt hat. Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr! ※ *(Jakob H.)*

Alle Jahre wieder …

Foto: Carolina Hahn

Auch heuer organisierten wir wieder von Seiten der Musikkapelle die Nikolausfeier, um unseren Jüngsten die wunderbare Geschichte des Heiligen Nikolaus näherzubringen. Wie sehr diese Geschichte, trotz unserer schnelllebigen und konsumorientierten Zeit begeisterte, sahen wir an den vielen Besucher:innen. Ganz im Sinne des Hl. Nikolaus, teilten auch wir bei Gesprächen, Spielen und netten Begegnungen diesen wunderbaren Abend. Herzlichen Dank an Vanessa für die tolle Organisation 😊. ※ *(Herbert St.)*

Diese eine besondere Probe!

Besondere Proben haben wir viele, aber was war diese eine besondere Probe nun? Schon lange geisterte in unseren Köpfen der Gedanke, unsere ehemaligen Musiker:innen, Musiker:innen in Karenz, Marketenderinnen und eben zugezogene Musiker:innen zu uns zu einer Probe einzuladen. Na, das war eine besondere Probe kann ich euch sagen. Viele sind unserer Einladung zu dieser besonderen Probe gefolgt und kamen hoch motiviert bzw. mit viel Routine ausgestattet oder hatten vorweg sogar heimlich geübt. Am Programm stand Altbekanntes, aber auch neue Literatur, wo man sehr schnell die musikalische Weiterentwicklung der letzten Jahre sehen konnte. Eines hatten wir Aktive und unsere Ehemaligen aber sofort wieder gemeinsam, die Freude an der Musik, an unserer Kameradschaft, aber auch nach der Probe, an unserer Geselligkeit, die bis spät in die Nacht anhielt. ※ *(Herbert St.)*

Fotos: Erich Stockinger

Wieviel sind wir wert?

Den gesellschaftlichen Wert für unsere Gemeinde, den sozialen Wert für unsere Gesellschaft, den Wert unserer Jugendarbeit, vieles kann man nicht in Zahlen ausdrücken. Den Wert, den Mehrwert von Kunst und Kultur, kann man nie in Zahlen ausdrücken. Trotzdem gibt es auch bei uns wie in so vielen Bereichen Dinge, die einen materiellen Wert haben, um das oben Genannte erst zum Strahlen, zum Klingen zu bringen. Sei es eine Tuba um 12.000 Euro, eine Trompete um 4000 Euro oder eine Schülerflöte um 1000 Euro. Einen besonderen Wert hat jedoch für uns unsere wunderbare Tracht, die Sie nebenan abgebildet sehen. Um auch alle diese vielen Dinge mit materiellem Wert aber auch unsere Jugendarbeit finanzieren zu können, bedarf es natürlich auch immer sehr viel außermusikalischen Einsatz von uns Musiker:innen. Hierfür dienen unsere Veranstaltungen beispielsweise Konzerte, der Tag der Musik, das Neujahrsblasen oder „Musik kommt ins Dorf". Für uns den größten Wert von allem hat aber noch immer unsere Gemeinschaft und die Freude am gemeinsamen Musizieren.
※ *(Herbert St.)*

Foto: Carolina Hahn, Bearbeitung Notburga Stockinger

Haben Sie schon mal ein Musikcamp organisiert?

Sehr wahrscheinlich gehören Sie jener Mehrheit an, die diese Frage mit „Nein“ beantworten würde. Bei uns gibt es dafür sogar eine eigene „Taskforce“. Aber weil die meisten unserer Jungmusiker:innen aufgrund ihres Alters besser Musik spielen, als sie Englisch sprechen, heißt die „Taskforce“ bei uns einfach Jugendteam.

Was macht das Jugendteam eigentlich? Gute Frage! Fragen wir doch die Jugendteam-Mitglieder selbst ...

Neben dem alljährlich stattfindenden Camp, auf dem wir drei Tage lang die Musik, das Üben und die Gemeinschaftspflege in den Mittelpunkt stellen, gehören genauso Übernachtungen im Haus der Musik dazu. Nicht nur gemeinsame Ausflüge, sondern auch die Förderung der musikalischen Fähigkeiten aller Kinder liegen uns am Herzen, weshalb wir im Austausch mit den Kapellmeistern des Jugendorchesters mehrmals im Jahr bei Proben, Auftritten, etc. unterstützend mitwirken.

Die Mitglieder des Jugendteams über ihre Arbeit im Verein:

Flora: „Die wichtigste Aufgabe des Jugendteams ist es, den Jungen das Gefühl zu geben, dass sie immer die Unterstützung haben, die sie brauchen.“

Marlene: „Die wichtigsten Aufgaben des Jugendteams sind meiner Meinung nach Freude und Spaß an der Musik zu vermitteln, die Organisation von Gemeinschaftsaktivitäten und die Begeisterung am Musizieren beizubehalten.“

Simon: „Eine Herausforderung des Jugendteams ist die Planung und Vorbereitung der Aktivitäten für die Jungmusiker:innen. Denn alles was nötig ist, um jedes Jahr wieder das Jungmusikercamp (o.Ä.) veranstalten zu können, muss geplant und vorbereitet werden.“

Wir sehen also, die Anforderungen für ein erfolgreiches Jahr mit zahlreichen Aktivitäten und Aktionen zwischen Jungmusiker:innen, dem Jugendteam und der Musikkapelle sind hoch. Ihnen gerecht zu werden, ist manchmal fordernd und lässt uns immer wieder auf´s Neue über uns hinauswachsen. Dennoch ist nichts Geringeres unser Anspruch, da es uns als Verein und jeden Einzelnen unserer Mitglieder nach vorne bringt. Das ist es, was uns Freude bereitet.

Darum sagen wir zum neuen Jahr, genau wie Stephan Jaeggi im Titel seines Marsches: JUGEND VORAN!

(Manuel P.)

Fotos: Andreas Wabro

Unsere erfolgreichen Jungmusiker bekamen im Zuge unseres Dämmerschoppens in Ursprung ihre Leistungsabzeichen - Junior, Bronze, Silber und Gold - überreicht. Herzlichen Glückwunsch!

Bei Nachts im Musikheim wird nicht nur im Musikheim übernachtet, sondern auch Spiel und Spaß steht am Programm.

Fotos: Klara Schrattenholzer

Beim Jungmusiker-Camp gab es eine Besichtigung des Beethoven-Hauses in Baden und einen Ausflug in die Seegrotte Hinterbrühl.

Ein großes Dankeschön: Schmuck Renate Berger

Im Interview mit: Renate Berger

5 Wörter/Sätze, die Ihr Unternehmen beschreiben ...

- Kundenservice steht bei uns im Mittelpunkt
- individuelle Beratung für einzigartige Wünsche
- zeitlose Schönheit in Gold und Silber
- Tradition trifft auf modernen Stil
- jedes Stück erzählt eine Geschichte

Welches Lied/Musikstück passt zu Ihrem Unternehmen?

Rhian Sheehan - Brilliant Minds

Welche Werte Ihres Unternehmens finden Sie auch in der Musikkapelle Mauer wieder?

Gemeinschaft und Tradition: Genau wie die Musikkapelle Mauer steht unser Unternehmen für den Wert von Tradition und Beständigkeit. Schmuck und Musik verbinden Generationen und schaffen bleibende Erinnerungen.

Handwerkskunst und Präzision: Sowohl die Kapelle als auch unser Unternehmen legen großen Wert auf Qualität und Präzision – sei es in der Musik oder in der Schmuckherstellung.

Kreativität und Ästhetik: Die Leidenschaft und Kreativität, die in der Musik zum Ausdruck kommt, spiegeln sich auch in unseren kunstvollen Schmuckstücken wider.

Welche Motivation haben Sie die Musikkapelle Mauer zu unterstützen?

Wir möchten die lokale Kultur und Gemeinschaft fördern. Die Musikkapelle Mauer ist ein Bestandteil des kulturellen Lebens in der Gemeinde und verbindet Menschen durch Musik, genau wie Schmuck Menschen zu besonderen Momenten führt.

Ein schönes Erlebnis/Eine schöne Erinnerung, die Sie mit der Musikkapelle Mauer verbinden, ist ...

Besonders in Erinnerung geblieben sind die festlichen Weihnachtskonzerte, bei denen unser Sohn Dominic als Teil der Musikkapelle Mauer gespielt hat. Diese Konzerte haben immer eine besondere Atmos-phäre geschaffen, voller Freude und festlichem Geist, und sind ein Highlight in der sonst teilweise stressigen Weihnachtszeit. Es ist immer schön zu sehen, wie die Musik der Kapelle die Herzen der Menschen berührt – ähnlich wie unsere Schmuckstücke besondere Anlässe unvergesslich machen.

(Marie-Christin H.)

Termine & Veranstaltungen 2025

VOLKSMUSIKNACHMITTAG – 18. Jänner
im Haus der Musik

AUFTRITT IM WIENER MUSIKVEREIN – 4. Februar
ein Blechbläserensemble spielt im Goldenen Saal

DÄMMERSCHOPPEN – 5. oder 12. Juni
im Schlosshof von Spitz an der Donau

TAG DER BLASMUSIK – 14.-15. Juni
gemeindeweiter Tag der Musik unter dem Haus der Musik mit MV Gerolding und der Dunkelsteiner Blasmusik

DÄMMERSCHOPPEN – 16. August
auf der Ruine Hohenegg

DÄMMERSCHOPPEN – 29. August
in Nussdorf (Salzburg)

PFARRKIRTAG MAUER – 14. September
Frühschoppen im Pfarrgarten

HERBSTKONZERT – 8. November
in der Pfarrkirche Loosdorf

ADVENTKLÄNGE – 22.-23. November
in der Kirche und unter dem Haus der Musik

NIKOLAUSFEIER – 6. Dezember
im Haus der Musik

NEUJAHRBLASEN – 27. Dezember
wir wünschen persönlich Prosit Neujahr

IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber: Musikkapelle Mauer, Kircheng. 1, 3392 Mauer bei Melk, info@musikkapelle-mauer.at; Vertreten durch: Erich Stockinger; Herstellung im Eigenverfahren; Blattlinie: Informationen rund um die Musikkapelle Mauer